

Amnesty International setzt sich für Menschenrechte und Gerechtigkeit in Libyen ein.

Fünf Krankenschwestern werden für die Infizierung von über 400 libyschen Kindern mit HI-Virus verantwortlich gemacht. Es gibt keine festen Beweise dafür! Sie wurden dafür angeklagt und verbringen schon knapp sechs Jahre im Gefängnis in Libyen, wo sie ständige Demütigungen erleiden müssen. Durch Folterung, Elektroschocks, Stockschläge wurden die Geständnisse erzwungen.

Der französische Professor, Luc Montagnier, Virologe und Entdecker des HI-Virus und sein italienischer Kollege, Mikrobiologie-Professor Vittorio Colitti haben festgestellt, dass das Virus mindestens ein halbes Jahr vor der Ankunft der Angeklagten in Benghazi, vermutlich durch ein AIDS-krankes Kind übertragen worden war. Diese Beweise wurden von dem libyschen Gericht ignoriert.

Das Urteil des obersten Gerichtshofes ist juristisch umstritten. Sachverständige hatten im Prozess ausgeführt, dass hygienische Mängel zu dem Ausbruch der Epidemie geführt haben sollen.

Das Urteil wurde am 06.05.2004 ausgesprochen: Tod durch Erschießen. Das Gericht vertagt mehrmals die Entscheidung. Die Betroffenen sind am Ende ihrer körperlichen und geistigen Kräfte. Bis 31.01.2006 soll bekannt werden, ob die Todesstrafe ausgeführt wird

Demütigung im Gefängnis darf kein Mittel sein, um Geständnisse zu erwirken! Folterungen und die Todesstrafe sind Verstöße gegen die Menschenrechte! Menschenrechte sind unantastbar!

Unterstützen Sie den Wunsch nach einem fairen Prozess und zeigen Sie ihre Ablehnung gegen Folter und Unmenschlichkeit durch Ihre Unterschrift!

Ihre Unterschriften werden internationalen Organisationen zugeschickt und können Basis für deren Petitionen sein.

Es ist an der Zeit, Versprechen einzulösen und den Menschenrechten zum Durchbruch zu verhelfen!

| Name | Adresse | Unterschrift |
|-------------|----------------|---------------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |